Max Mustermann Ort, den TT.MM.2020

Musterstr. 1

PLZ Ort

An (Beispieladresse)

Landratsamt Karlsruhe

Amt für Umwelt und Arbeitsschutz

Amtsleitung

Beiertheimer Allee 2

76137 Karlsruhe

**Gegen die Errichtung und Betrieb eines Windparks durch die Wirsol Windpark Lußhardt GmbH & Co. KG auf der Gemarkung Waghäusel, Bad Schönborn und Kronau, möchte ich hiermit meinen Protest äußern und im Folgenden auch begründen.**

Begründung: (Textpassagen nach eigene Vorstellungen anpassen und/oder austauschen)

* Windkraftanlagen verursachen hörbaren Lärm, Infraschall sowie Schattenschlag, die in der derzeitigen Genehmigungspraxis nicht ausreichend berücksichtigt werden. Schließlich sei erwähnt, dass Infraschall von Hindernissen, wie Gebäudewänden nicht geschwächt wird. Er wirkt sich also auch im Haus und damit nachts auf unseren Organismus aus (so nach Prof. Dr. Reinhard Strehlow, 22.Juli 2014). Ich befürchte negative Auswirkungen auf meine Gesundheit und die meiner Familie, wie sie im Umfeld von Windkraftanlagen bereits nachgewiesen worden sind, darunter Schlafstörungen, Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwierigkeiten, Herzrasen, Tinnitus, Angstzustände, Depressionen usw. Warum wird nicht mindestens(!) ein Abstand von – 10x Höhe (2360m) – zum nächsten Ortsrand eingehalten, wie z.B. in Bayern. Sind wir in Baden-Württemberg weniger schützenswert, oder sind die Schäden am Menschen nur in Kauf genommene Kollateralschäden, über die Wirtschaft und Politik hinwegsehen?
* Der Windpark liegt in unmittelbarer Nähe, beziehungsweise direkt im Einzugsgebiet unserer Trinkwasserversorgung, unserem Lebensmittel Nr.1. Warum wird das Waldgebiet, welches die einzige, effiziente Schutzzone für unser Wasserschutzgebiet noch darstellt, solchen Gefahrenlagen ausgesetzt. Ich befürchte, dass bei Havarie, Ölverlust usw. unsere Trinkwasserversorgung massiv gefährdet wird. Deshalb ist der Bau des Windparks abzulehnen.
* Windkraftanlagen können in unserer Region mit niedrigen Windgeschwindigkeiten wahrscheinlich nicht kostendeckend arbeiten. Ihr Beitrag zur Energiewende ist eher gering einzuschätzen. Die geplanten Anlagen werden ab 3 m/s angefahren und erreichen Ihre Nennleistung von 4 MW bei ca. 12,5 m/s. die im Windatlas ausgewiesene mittlere Windgeschwindigkeit liegt mit ca. 6 m/s deutlich darunter, die Projektannahme von 5,6 m/s ist noch etwas geringer. Die geplanten Windkraftanlagen operieren also am unteren Ende ihrer Leistungskennlinie. Die Nennleistung wird wohl nur sehr selten erreicht. Nimmt der Wind um die Hälfte ab, wird nur noch ein 1/8 der Leistung erreicht. Wenn also bei ca. 12 m/s die Nennleistung von 4 MW erbracht würde, liefert die Anlage bei 6 m/s noch 0,5 MW, bei der Anschaltgeschwindigkeit von 3 m/s sind es gerade noch 0,00625 MW.
Ich befürchte, die Projektannahmen sind schöngerechnet und dienen nur dem Sinn Subventionen einzustreichen. Bei Insolvenz der Betreiberfirma, ist zu befürchten, dass die Kosten des Abbaus der Anlagen aus Steuergeldern der Bevölkerung getragen werden müssen.
* Durch die Errichtung der WKA wird das bestehende Landschaftsbild mit den umliegenden Siedlungsstruktur zerstört. Es handelt sich hier um die Zerstörung einer als Erholungswald eingestuften Fläche. Der Wald wird in seiner Funktion durch die Errichtung massiv beeinträchtig und verliert seine ökologische Funktion. Die Abholzung von 10 ha Wald steht im krassen Widerspruch zu den Plänen unserer Agrarministerin Julia Klöckner, die 500 Millionen Euro zur Aufforstung bereitstellen will. Der Wald ist unsere ergiebigster Klimaschützer, er entlastet die Atmosphäre in Deutschland jährlich um 58 Millionen Tonnen CO2, das sind sechs Prozent der Emissionen der deutschen Volkswirtschaft. Zum Schutz des Erholungswaldes und der Tierwelt, sowie zur Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts ist der Antrag abzulehnen.
* Jedes Jahr fallen in Deutschland den Windkraftanlagen bis zu 250.000 Fledermäuse und über 12.000 Greifvögel zum Opfer. Wälder und Waldränder sind unverzichtbare Lebensräume für Wildtiere in unserer ohnehin intensiv genutzten Kulturlandschaft; sie sind ein wichtiger Rückzugsort für bedrohte Tierarten, insbesondere für Fledermäuse und Vögel. Sie sind aus Gründen des Arten- und Naturschutzes frei von Windenergieanlagen zu halten.
* Da Windenergieanlagen von allen Bürgern über Zwangsabgaben (EEG-Gesetz) im Rahmen der Stromrechnung bezahlt werden, erzielt die Windindustrie ihre Profite auf Kosten der breiten Bevölkerung. Außerdem werden die Zuschüsse für die Windindustrie durch den weiteren Zubau von Anlagen voraussichtlich weiter steigen. Ich befürchte, dass Strom für ärmere Menschen unbezahlbar wird und die Umverteilung von unten nach oben zu sozialen Spannungen führt.
* Durch den sehr geringen Abstand von 1200m zur Wohnbebauung ist mit einem massivem Wertverlust unseres Eigenheimes zu rechnen, welches für uns Ruhe- und Rückzugsort ist. Darüber hinaus ist die Immobilie auch Wertanlage für unsere Altersvorsorge, die mit der Errichtung der WKA zu großen Teilen vernichtet wird. Ich befürchte Wertminderungen bis zur Unverkäuflichkeit.

**Sollte in nächster Zeit ein Antrag zum Bau und Betrieb eines Windparks im Lußhardt Wald durch die Wirsol Windpark Lußhardt GmbH & Co. KG auf der Gemarkung Waghäusel, Bad Schönborn und Kronau gestellt werden, möchte ich Sie dringlichst Bitten meine Bedenken zu berücksichtigen.**

Unterschrift: